

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Bernd-Robert Kreienbaum
	Telefon (0202)	563 4356
	Fax (0202)	563 8422
	E-Mail	bernd-robert.kreienbaum@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.03.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0302/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.05.2005	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
08.06.2005	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Straße Am Elisabethheim		

Grund der Vorlage

Bürgeranträge und Feststellung der Verwaltung

Beschlussvorschlag

Die Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit „**Am Elisabethheim**“ werden zu Kosten von 20.000,00 € beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Beig. Uebrick

Begründung

Aufgrund einzelner Bürgeranträge an die Bezirksvertretung Uellendahl - Katernberg und an die Stadtverwaltung Wuppertal wurde die Verkehrsproblematik an der Straße „Am Elisabethheim“ nochmals erörtert und von Seiten der Stadtverwaltung neu überarbeitet.

In der Straße „Am Elisabethheim“ hat es in den letzten Jahren immer wieder Unfälle mit und ohne Verletzte gegeben. Ursache dafür ist die stark ansteigende Zahl der durchfahrenden Kraftfahrzeuge zu Zeiten des Berufsverkehrs zum Industriegebiet nach Velbert und des Ausflugverkehrs in das Deilbach-, Felderbachtal und zum Golfplatz „Bergisch Land“. Der stark auftretende Kraftfahrzeugverkehr, insbesondere der hohe Anteil an LKW-Verkehr, und das Nichteinhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 30 km/h haben zu einem deutlich höheren Gefährdungspotential für die Fußgänger, hier insbesondere der Kinder, geführt. Fehlende bzw. nur unzureichende Gehwege bieten nur wenig Schutz für den schwächeren Verkehrsteilnehmer. Eine Verbesserung der Verkehrssituation wird nur durch eine weitere bauliche Umgestaltung der Straße zu erzielen sein.

Die bis zu dem jetzigen Zeitpunkt geschaffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, Tempo 30-Zone, Querungshilfen in den Bereichen Triebelsheide und Dornröschenweg, sowie die Fahrbahnverengung in Höhe Schneewittchenweg, reichen nicht aus. Vor allen Dingen fehlen sichere Gehwege.

Die Verwaltung hält in Absprache mit dem Team Verkehrssicherheit einen verkehrssicheren Ausbau der Straße für erforderlich. Da für einen Ausbau kurz- und wahrscheinlich auch mittelfristig kein Geld zur Verfügung steht, hat die Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Beschlussvorlage vom 02.07.02 den Einbau von Fahrbahnerhöhungen, zur Reduzierung der Geschwindigkeit, empfohlen. Außerdem wurden Neumarkierungen und das Setzen von Pfosten geplant. Die Beschlussvorlage wurde von der Bezirksvertretung Uellendahl - Katernberg einstimmig zur Kenntnis genommen und es wurde empfohlen die Maßnahme zu beschließen. Der Verkehrsausschuss beschloss am 21.01.03 einstimmig die Maßnahme umzusetzen. Die Umsetzung der gesamten Maßnahme konnte seinerzeit aufgrund geringer Mittel nicht im Ganzen ausgeführt werden. Einzig die Arbeiten an der Neumarkierung und an den Pfosten wurden realisiert.

Nach weiteren Aufforderungen zur Umsetzung der Maßnahme einiger Bürger an die Bezirksvertretung wurde in einem Ortstermin im Mai 04 mit Vertretern der BV die Neugestaltung des Verkehrsraumes besprochen. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit und um den Verkehrsfluss in der Straße unattraktiver zu gestalten, werden nun Baumtore (Baumversätze) anstatt der Fahrbahnerhöhungen geplant. Versätze und Tore sind Einbauten in den Straßenraum, die sich auf das Geschwindigkeitsverhalten der Verkehrsteilnehmer positiv auswirken. Sie veranlassen den Kraftfahrer langsam zu fahren und sich auf den unmittelbar überschaubaren Bereich des Straßenraumes zu konzentrieren. Die Baumtore werden in Höhe der Hausnummer 55 und zwischen den Straßen „An der Grenze“ und „Rotkäppchenweg“ eingebaut. In Verbindung mit den anderen in der Straße vorhandenen verkehrsberuhigenden Elementen wird eine Reduzierung der Geschwindigkeit angestrebt und die Sicherheit der Fußgänger gewährleistet.

Mit der Umsetzung der baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind in Zusammenarbeit mit dem Ressort 104.11 die notwendigen Umschilderungen vorzunehmen. Die Zone 30 wird in eine Strecke 30 umgewandelt, da sich eine Zone 30 nicht auf eine Kreisstraße erstrecken darf. Durch die Umschilderung steht an jedem Knotenpunkt ein 30-Schild, was den Verkehrsteilnehmer immer wieder an die Geschwindigkeit erinnert. Um den LKW-Verkehr aus der Straße herauszuhalten, wurde die Straße von westlicher Seite mit einem LKW-Verbot belegt. Ein Verbot aus Richtung Velbert muss noch von der Stadt Velbert angeordnet werden.

Durch die aufgeführten Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit der Fußgänger gewährleistet werden.

Kosten und Finanzierung

Die erforderlichen Kosten in Höhe 20.000,00 € stehen bei der Haushaltsstelle 6303-950.0545.1 „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ zur Verfügung.

Zeitplan

2005